

## Munigrind & Stiragrind Klettern Tristenkolben 2208m

---



**Tourenleiter:** Marion Spirig und René Langenegger

**Anzahl Teilnehmer:** 6

**Datum, Ziel:** Samstag, 3. Juli 2010, Tristenkolben

**Talort:** Ausgangsort Unterwasser

**Anreise mit:** 2 Autos

---

**Zusammenfassung:** 6 Kletterer genossen die zwei schönen Kletterrouten Munigrind & Stiragrind am Tristenkolben in den Churfirsten bei schönstem Wetter.

Die zwei wunderschönen Kletterrouten Muni & Stieragrang am Tristenkolben, in den Churfürsten.



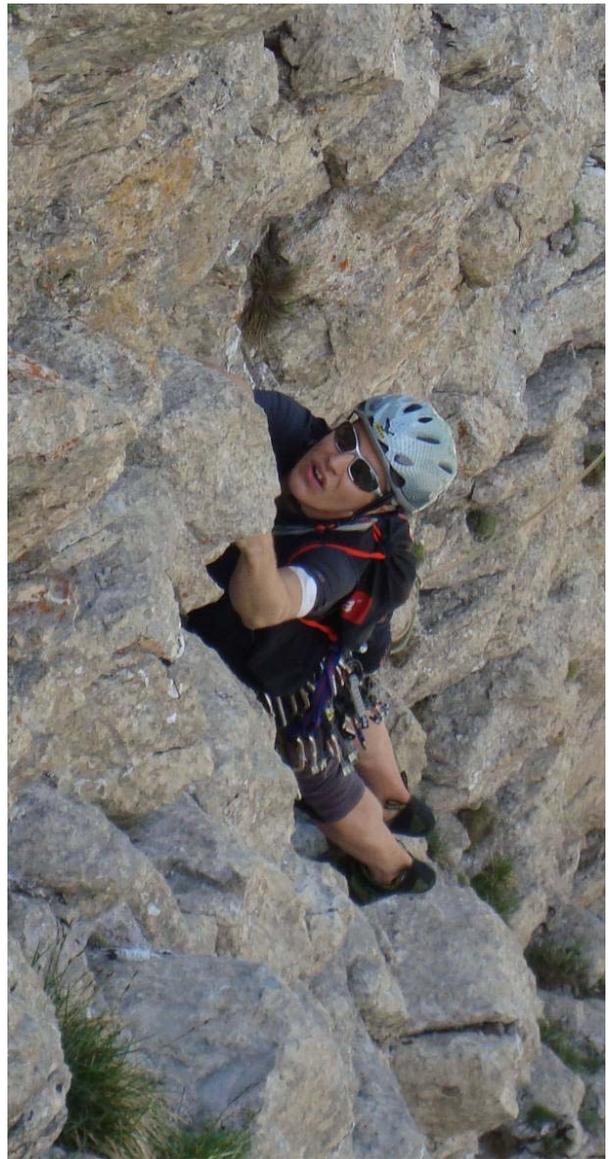
Bei schönstem Wetter trafen sich um 7.30 in Oberriet 6 Kletterer und fuhren mit zwei Autos nach Unterwassser. Mit der ersten Bahn ging's auf den Chäserrugg hoch. In einer halben Stunde wanderten wir auf Rossboden nach Südosten zum Tristenkolben. Dort deponierten wir Rucksack und konnten sogar den Gipfelwein in einem Schneefeld kühlstellen. Bei wunderbaren Temperaturen konnte man die bevorstehende Klettertour im T-Shirt und kurzen Hosen wagen. Der Wetterbericht versprach über 30° im Tal.

Der Einstieg der zwei Routen liegt in der Rinne in südlicher Richtung zum Walensee. Der

Abstieg war nass und etwas rutschig, die steilsten Stellen seilten wir ab.

Um ca. 10.00 kletterten wir parallel los – Marion und Erich im Munigrind, René, Günther, Patrick und Pedro im Stiragrind. Beide Routen haben herrliche 5-6 Seillängen im sehr guten Fels. Der Munigrind war immer schön an der Sonne - Der Stiragrind teilweise im Schatten. An der Sonne fast zu warm – im Schatten etwas kühl.







Bereits um 12.30 trafen wir uns auf dem Gipfel und 6 glückliche Gesichter erzählten sich von den erlebten: „super Griffe, extrem Steil, ausgebrochener Stein, cool...“



Bald seilten vom Tristenkolben ab, holten den Gipfelwein aus dem Schnee und suchten uns ein schönen Platz mit Ausblick auf den Walensee und unseren Kletterrouten. So konnten wir zwei weitere Seilschaften beobachten und genossen Rot und Weisswein, frischen Kirschen und unserem Vesper...



Nach der sehr langen Pause machten wir uns mit schweren Beinen und hohem Puls wieder zurück zur Chäserrugg-Bahn und ins Tal.

Ein wunderschöner Tag – Dabei waren:  
Günther Hanns, Patrick Sieber, Erich Brülisauer, Petro Schöb und Marion Spirig und René Langenegger

(Aufgrund fehlender Anmeldungen am Sonntag und dem besseren Wetter am Samstag wurde die Tour auf Samstag vorverschoben).

Fotos: Günther Hans, René Langenegger